

# Prof. Dr. Michael Stricker

Diplom-Kaufmann

Dekan Fachbereich Sozialwesen  
Fachhochschule Bielefeld  
Interaktion 1  
33619 Bielefeld

Telefon +49.521.106-7894  
Email: michael.stricker@fh-bielefeld.de  
Website: [www.fh-bielefeld.de/personenverzeichnis/michael-stricker](http://www.fh-bielefeld.de/personenverzeichnis/michael-stricker)

Jahrgang 1964, geboren in Marl (NRW)

## Akademische Ausbildung:

Studium der Wirtschaftswissenschaften in Paderborn und Uppsala (Schweden), Promotionsstudium der Soziologie in Duisburg. Abschlüsse: Diplom-Kaufmann und Doktor der Staatswissenschaften (Dr. sc. pol.). Die Dissertation wurde mit dem Jahrespreis (2006) der Universitätsgesellschaft Duisburg ausgezeichnet.

## Berufliche Tätigkeiten:

Professur für Sozialmanagement an der Fachhochschule Bielefeld, Dekan des Fachbereichs Sozialwesen (seit 02/2015), Geschäftsführer der FH Bielefeld International GmbH und der OWL Research GmbH sowie Leiter des Steinbeis Transferzentrums Sozialökonomie und Management.

Mitglied der Fachgruppe "Soziales und Gesundheit" des Promotionskollegs für angewandte Forschung in Nordrhein-Westfalen (PK NRW).

Zuvor: Professur für Gesundheits- und Sozialmanagement und Studiengangsleiter an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach (2007-2009), Professur für Unternehmensführung im Non-Profit-Bereich an der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (2005-2007) und Studiendekan des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit (2006-2007) sowie Lehrbeauftragter am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen.

Projektmanager und Geschäftsführer, Berlin und Hamburg (1996-2005), kaufmännischer Leiter, Essen (1995), Controller, Düsseldorf (1992-1994), Prüfungsassistent Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Recklinghausen (1988-1992), Berufsausbildung zum Bankkaufmann und Tätigkeit im Beruf, Recklinghausen und Essen (1980-1986).

## Bürgerschaftliches Engagement:

Präsident Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) NRW und Mitglied im ASB-Bundesvorstand, Vorstand studentische Initiative „Praxis als Chance“, Arbeitsschwerpunkte: Bürgerschaftliches Engagement, Teilhabe, Personal und Finanzen.

Zuvor: stv. Vorsitzender Hauspflegeverein Bielefeld (2010-2011), Mitglied im Landesvorstand NRW des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes - DPWV (2005-2009), Schöffe am Jugendgericht Berlin-Tiergarten (2005), Vorsitzender des ASB Landesverbandes Nordrhein-Westfalen (2002-2006), Vorsitzender der

ASB-Bundeskontrollkommission (1990-2002), Bezirksbeauftragter für den Katastrophenschutz bei der Bezirksregierung Münster (1988-1995), Schatzmeister des ASB-Ortsverbandes Marl (1984-1996), Kassenwart des VfL-Hüls e.V. (1985-1991), Wehersatzdienst (1982-1992, Einsatz im Erdbebengebiet von Armenien in 1989).

## Forschungs- und Entwicklungsprojekte:

Psychosoziale Beratung für geflüchtete Kinder und Jugendliche (07.2021-06.2024): Um Beratungsangebote für die Zielgruppe passgenau zu strukturieren und sie in der psychosozialen Landschaft zu verankern, sollen die Zuwege zur Beratung, besondere Bedarfe und Hindernisse der Zielgruppe, der Berater\*innen und der öffentlichen Hand untersucht werden. Mittels qualitativer Forschungsansätze wird die Beratungssituation multiperspektivisch untersucht. Das Projekt wird von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW gefördert und gemeinsam mit der Diakonie für Bielefeld durchgeführt.

BEA Beraten - Ermutigen - Assistieren | Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben - rehapro (12.2019-11.2024, gemeinsam mit Prof. Dr. Gudrun Dobschaw): Es handelt sich um ein Verbundprojekt mit den Jobcentern Bielefeld, Herford, Höxter und Minden-Lübbecke. Im Projekt wird bei Psychisch- und Abhängigkeitserkrankten ein neuer Beratungsansatz verfolgt. Dazu wird ein zielgruppenspezifisches Netzwerk mit Trägern aufgebaut, das effektive Unterstützungsleistungen und Transparenz für die Teilnehmenden schafft. Alle Prozessschritte werden wissenschaftlich begleitet. Inhaltlich verantwortlich für das Teilprojekt: Organisation Jobcenter.

PaDaAll: Endlich fragt mich Jemand! Partizipative Datenerhebung bei und mit Alleinerziehenden (01.2019-03.2021). Das Thema Familienarmut ist strukturell eng mit der Familienform des Alleinerziehens verknüpft. Folglich braucht es nähere qualitative Daten, um darauf aufbauend passgenaue Maßnahmen, Lösungen und Lösungsstrategien entwerfen zu können, die mit dem Projekt erhoben werden sollen. Es wird durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Aufrufs "Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern" gefördert und gemeinsam mit der Diakonie für Bielefeld durchgeführt.

RISK\_M: Soziale Mobilisierung zur Optimierung eines Risikomanagements bei extremen Hochwasserereignissen (10.2015-12.2018). Durchführung und Erprobung von Maßnahmen, die zur Optimierung des Risikomanagements bei extremen Hochwasserereignissen beitragen und die präventiven Charakter haben. Im Fokus stehen dabei keine technisch orientierten Lösungen des Hochwasserschutzes. Vielmehr soll die Frage beantwortet werden, welche Faktoren einen Einfluss auf den Grad und die Motivation der Eigeninitiative haben (gemeinsam mit Prof. Dr. Sebastian Bamberg und Prof. Dr. Wolfgang Beelmann). Das Projekt ist am 21.03.2019 von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet worden.

FSP SMK: Forschungsschwerpunkt Soziale Mobilisierungsstrategien im Politikfeld Klimaschutz. Der Forschungsverbund (2013-2017) gehört zu den Gewinnerteams des Förderwettbewerbs FH Struktur des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Im FSP werden auf Basis verhaltens- und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse Mobilisierungs- und Verhaltensänderungsstrategien auf kommunaler Ebene untersucht und die Wirksamkeit unter realen Feldbedingungen empirisch evaluiert. Inhaltlich verantwortlich für

Projekt 2: Soziales Kapital als Ressource in kommunalen Mobilisierungsprozessen (Projektleiter).

Sozialticket Bielefeld: Untersuchung der Nutzung des Sozialtickets durch Anspruchsberechtigte in Bielefeld. Kooperationsprojekt mit moBiel GmbH (05.2012-08.2013, empirische Studie). Durch die Einführung des Tickets sollte die soziale Inklusion breiter Bevölkerungsschichten begünstigen und der öffentliche Personennahverkehr gestärkt werden. Im Abschlussbericht werden deskriptive Befunde dargestellt.

E-QUAL: Perspektive Ehrenamt - Bürgerschaftliches Engagement von Menschen mit Behinderung. Forschungsprojekt (09.2011-03.2013, Handlungs- und Aktionsforschung). Das Projekt basiert auf der Annahme, dass bürgerschaftliches Engagement von Menschen mit Behinderung deren Integrationschancen erhöht und den beteiligten Einrichtungen gleichzeitig ein praxiswirksamer Wettbewerbsvorteil entsteht. Gemeinsam mit der Evangelische Stiftung Ummeln und dem Verein „Praxis als Chance e.V.“ wurden die vermuteten Effekte erprobt und evaluiert.

Für die Ehre oder: was macht ehrenamtliche Arbeit für Frauen in Vereinen aus? (06.2010-12.2010, empirische Studie, qualitative Methode der Datenerhebung). Inhalt des Projektes war die Entwicklung, Durchführung und Auswertung einer Befragung von ehrenamtlich tätigen Frauen von Vorständen verschiedener Frauenberatungsvereinen.

Ku.Ki - Kulturarbeit mit Kindern (Verbundprojekt mit: Universität Duisburg-Essen, Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW, Arbeiter-Samariter-Bund NRW, AG Soziale Brennpunkte Bottrop; Laufzeit 03.2006-03.2009, Handlungs- und Aktionsforschung). Das Projekt ging neue Wege der Zusammenarbeit zwischen der freien Wohlfahrtspflege, Trägereinrichtungen, der Stiftung Wohlfahrtspflege und der Universität Duisburg-Essen. Kernelemente der Projektidee war die sozialräumlich Vernetzung der verschiedenen Akteure sowie der Brückenschlag zwischen aktiver Sozialarbeit und wissenschaftlicher Evaluation.

Bürgerschaftliches Engagement und Altersdemenz: Auf dem Weg zu einer neuen Pflegekultur? (zusammen mit Prof. Dr. Hermann Strasser, Universität Duisburg-Essen; Laufzeit 07.2005-12.2006, empirische Studie, qualitative Methode der Datenerhebung). Das Projekt gehörte zu den Gewinnern des nordrhein-westfälischen Exzellenzwettbewerbs Geisteswissenschaften gestalten Zukunftsperspektiven.

## Veröffentlichungen:

Heuser, T., Stricker, M. (2022): Recognition and Precarization Dimensions in the Life Context of Single Parents: Results of a Field Study from Germany (im Erscheinen)

Arens, M., Daniel, K., Heuser, T., Stricker, M. (2022): Alleinerziehend. Alltagsstruktur, Herausforderungen und Bewältigungsstrategien aus Sicht der Erziehenden (im Erscheinen).

Lammers, K., Dobslaw, G., Stricker, M., Wegner, J. (2022): Motives of Peer Support Volunteers with Experiences of Mental and Addictive Disorders: An Innovative Approach in the Context of Employment Promotion in Germany. In: *Voluntas*. <https://doi.org/10.1007/s11266-022-00476-5>

Stricker, M., Wolf, B. (2022): Gemeinnützige Organisationen. In: *Das Wirtschaftsstudium: wisu: Zeitschrift für Ausbildung, Prüfung, Berufseinstieg und Fortbildung*. Lange: Düsseldorf, Nr. 2 (Februar), 02/22, S. 161-163

Rademaker, A., Stricker, M. (2020). Karrierewege FH-Professur. Erfahrungen aus der Modellphase für die Förderung professoralen Nachwuchts in der Sozialen Arbeit an Fachhochschulen und HAW'en. In: Sozial extra: Zeitschrift für soziale Arbeit & Sozialpolitik, 5/2020, S. 275-280.

Masson, T., Bamberg, S., Stricker, M., Heidenreich, A. (2019). „We can help us“: does community resilience buffer against the impact of flooding on mental health. In: Natural Hazards and Earth System Sciences (NHES), 19/2019, S. 2371-2384.

Stricker, M., Wolf, B. (2018): Abschreibungen. In: Das Wirtschaftsstudium: wisu: Zeitschrift für Ausbildung, Prüfung, Berufseinstieg und Fortbildung. Lange: Düsseldorf, Nr. 12 (Dezember), 8-9/18, S. 903-905.

Bleischwitz, S., Janz, O., Prediger, C., Stricker, M., Ziegler, H. (2018): Der Wert des Sozialen – Der Wert der Sozialen Arbeit. In: Sozial extra: Zeitschrift für soziale Arbeit & Sozialpolitik, 4/2018, S. 7-12

Wolf, B., Stricker, M. (2018): Der Jahresabschluss. In: Das Wirtschaftsstudium: wisu: Zeitschrift für Ausbildung, Prüfung, Berufseinstieg und Fortbildung. Lange: Düsseldorf, Nr. 5 (Mai), S. 555-557.

Stricker, M., Huppert, C., Oertmann, J. (2018): Potenziale oder Grenzen - Partizipation in der Gestaltung von Dienstleistungsunternehmen. In: Dobslaw, G. (Hrsg.): Partizipation – Teilhabe – Mitgestaltung: Interdisziplinäre Zugänge. Budrich UniPress: Opladen, Berlin, Toronto, S. 163-182.

Beelmann, W., Stricker, M. (2014): Freiwilligenarbeit am Übergang von der Schule in die Ausbildung. In: Birtsch, V., Behn, S., Bindel-Kögel, G. (Hrsg.): Freiwilligenarbeit gestalten: Anregungen für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, Ernst-Reinhardt-Verlag. München, Basel, S. 142-153.

Stricker, M., Strasser, H. (2014). Soziales Kapital. In: Endruweit, G., Trommsdorff, G., Burzan, N. (Hrsg.). Wörterbuch der Soziologie, Lucius & Lucius: Stuttgart, S. 213f.

Stricker, M., Strasser, H. (2014). Zivilgesellschaft. In: Endruweit, G., Trommsdorff, G., Burzan, N. (Hrsg.). Wörterbuch der Soziologie, Lucius & Lucius: Stuttgart, S. 641f.

Marzinzik, K., Nauerth, A., Stricker, M. (Hrsg., 2011). Kompetenzentwicklung basisnah. Forschungsprojekte im Gesundheits- und Sozialbereich. LIT Verlag: Berlin.

Stricker, M., Oertmann, J. (2011): Lernförderliche Gestaltung von Personalentwicklungsmaßnahmen für ältere Pflegende in Einrichtungen der stationären Altenhilfe. In: Marzinzik, K., Nauerth, A., Stricker, M. (Hrsg.), S. 191-220.

Stricker, M., Pöld-Krämer, S. (2011): Perspektive Ehrenamt: Effekte des bürgerschaftlichen Engagements von Menschen mit Behinderung auf deren Lebenssituation. In: Marzinzik, K., Nauerth, A., Stricker, M. (Hrsg.), S. 85-109.

Marzinzik, K., Nauerth, A., Stricker, M. (2011). Forschung und Kooperation: Ein Resümee nach fünf Jahren Kompetenzplattform KomPASS. In: Marzinzik, K., Nauerth, A., Stricker, M. (Hrsg.), S. 9-22.

Stricker, M. (2011). Ehrenamt. In: Olk, T., Hartnuß, B. (Hrsg.). Handbuch Bürgerschaftliches Engagement. Juventa: Weinheim, S. 163-171.

Stricker, M., Strasser, H. (2011). Freiwilliges Engagement älterer Mitbürger. Chancen und Hemmnisse. In: Stimmen der Zeit. Bd. 229, Jg. 136, Heft 7, S. 471-484.

Stricker, M., Strasser, H., Fischbach, C. (2010). Sozialkapital in einer alternden Gesellschaft: Die soziale Frage des 21. Jahrhunderts. In: Möltgen, T. (Hrsg.) Ehrenamt-Reader zur Sommeruniversität Ehrenamt 2009. Butzon & Bercker: Köln. S. 206-220.

Stricker, M., Strasser, H. (2008). Bürgerschaftliches Engagement und Altersdemenz: Welche Helfer hat das Land? In: Zeitschrift für medizinische Ethik. Bd. 54. S. 275-284.

Stricker, M., Strasser, H. (2008). Bürgerinnen und Bürger als Helfer der Nation? In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Bd. 58. 12/13. S. 33-38.

Stricker, M., Strasser, H. (2007). Bürgerschaftliches Engagement und Altersdemenz: Auf dem Weg zu einer neuen "Pflegekultur"? Eine vergleichende Analyse. Duisburger Beiträge zur soziologischen Forschung. Nr. 2. Duisburg.

Stricker, M. (2006/2007). Ehrenamt als soziales Kapital: Partizipation und Professionalität in der Bürgergesellschaft. Duisburg/Essen Univ.; Köster: Berlin.

Stricker, M., Strasser, H. (2005). Freiwilliges Engagement in der Zivilgesellschaft. In: Hopt, K.J., Hippel von, T., Walz, W.R. (Hrsg.). Nonprofit-Organisationen in Recht, Wirtschaft und Gesellschaft. Theorien - Analysen - Corporate Governance. Mohr Siebeck: Tübingen. S. 127-137.